

Gültzerinnen ertanzen Landesmeistertitel

Von Félice Gritti

Die jungen Tänzerinnen starteten mit einem Riesen-Erfolg in die Landesmeisterschaft in Röbel – dann ereilte sie ein Schock.

GÜLTZ. Jeannette Dieckmann ist stolz. „Den großen Tänzerinnen gilt unser ganzer Respekt für das, was sie in der Kürze der Zeit gemeistert haben“, sagt die Trainerin der Tanzgruppe Gültz. Die beiden Übungsleiter Blanka Knoth und Manuela Rohde stimmen zu: „Das ist Wahnsinn“, sind sich alle drei Frauen einig.

Was war passiert? 14 Mädchen der Tanzgruppe Gültz fuhren am vergangenen Sonnabend nach Röbel. Die Aufregung sei zu spüren gewesen, sagt Jeannette Dieckmann. „Seit einem halben Jahr trainierten die Mädchen auf diesen Tag hin.“ Denn: An der Müritz stand das Landesfinale „Dance“ an, der Landeswettbewerb im Tanzen. Die Mädchen, sowohl die jüngeren als auch die älteren, starteten zum ersten Mal in einer höheren Wettkampf-Klasse. „Noch am Freitag wurden letzte Details der Tänze geübt“, erzählt Jeannette Dieckmann.

Das zahlte sich offenbar aus. Zunächst gingen die

jüngeren Tänzerinnen auf die Wettkampffläche, mit einem Alter von acht bis zwölf Jahren starteten sie in der Klasse Kinder II. Die Nervosität war ihnen anzusehen, erinnert sich Jeannette Dieckmann. Davon überwältigen ließen sie sich jedoch nicht: Im Wettkampf gegen ältere Tänzerinnen aus Röbel behielten die sieben Mädchen die Nerven. „Die zauberten einen tollen Tanz auf die Wettkampffläche“, sagt Jeannette Dieckmann. Damit begeisterten die Mädchen offenbar nicht nur ihre Trainerin, sondern auch das Wettkampfgericht: Am Ende hatten sich die Gültzerinnen zwei Punkte Vorsprung ertanzt – und den Landesmeis-

tertittel gesichert. „Völlig unerwartet“, staunt Jeannette Dieckmann.

Tanz muss kurz vorm Start komplett umgestellt werden

Mit diesem Erfolg im Rücken machten sich die älteren Tänzerinnen aus dem Jugendbereich bereit für ihren Auftritt. Doch sie erstarrten, bevor es überhaupt losgegangen war: Kurz vor Beginn des Wettkampfs, die Gruppe turnte sich gerade warm, verletzte sich ein Mädchen – derart schwer, dass sie nicht mehr mit tanzen konnte. „Alle waren aus der Bahn“, sagt Jeannette Dieckmann. Mädchen und Trainerinnen sei der Schreck in die Glieder gefahren, sogar Tränen seien geflossen.

„Innerhalb von nicht einmal einer Viertelstunde musste der Tanz umgestellt werden“, so die Trainerin. Aber: „Die Mädchen waren stark, tanzten unter der schwierigen Situation wunderschön und gaben mit allen Kräften ihr Bestes.“ Und das wurde belohnt: Die Konkurrentinnen aus Röbel hatten letztendlich zwei Punkte mehr gesammelt, doch die Gültzer Mädchen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren belegten den zweiten Platz. Vize-Landesmeistertitel trotz spontanem Verletzungsausfall: Wer wäre da als Trainerin nicht stolz.

Kontakt zum Autor
f.gritti@nordkurier.de



Trainerin Jeannette Dieckmann (rechts), die Übungsleiterinnen Blanka Knoth (links) und Manuela Rohde (2. von links) erlebten mit den jungen Tänzerinnen Höhen und Tiefen. FOTO: TANZGRUPPE GÜLTZ